

Bayern Info



Mitteilungsblatt des Deutschen Freidenkerverbandes e.V.
Landesverband Bayern

Dezember 2010

Editorial

Das Jahr 2010 war für den Bayerischen Landesverband durch eine Reihe erfreulicher Ereignisse geprägt. Differenzen zwischen dem Ortsverband München und dem Landesverband konnten bereinigt werden und dank einiger richtungsweisender Beschlüsse wurde die Grundlage für eine fruchtbare Verbandsarbeit in den kommenden Jahren gelegt.

Zum Jahresende trugen vorbereitende Gespräche dergestalt Früchte, dass in Augsburg ein neuer Ortsverband gegründet werden konnte. Dem gewählten Vorstand und allen Mitgliedern des OV Augsburg gehören unsere besten Wünsche.

Andererseits ist es bisher nicht gelungen, die Mitglieder des Ortsverbands Coburg wieder zu einem tragfähigen und organisiertem Verbandsleben zu bewegen. Hier wird ein Schwerpunkt des künftigen Landesvorstands liegen. Diesem Vorhaben wird der Vorschlag für die personelle Neubesetzung des Landesvorstands in besonderer Weise gerecht.

Mit besonderer Freude dürfen wir mitteilen, dass der kommende Verbandstag im Jahre 2012 in Nürnberg stattfinden wird.

Dieter W. Feuerstein
Landesvorsitzender

Impressum:

Das BayernInfo ist ein Forum für linke und freidenkerische Diskussion und Information. Zuschriften sind deshalb unbedingt erwünscht.

Redaktion: Reinhold Brunner
Redaktionsanschrift: Bayern-Info, c/o. DFV-LV Bayern,
Albrecht-Dürer-Str. 23, 85579 Neubiberg.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dieter W. Feuerstein, Albrecht-Dürer-Str. 23
85579 Neubiberg; Tel.: 0 89/43 59 46 66
Email: dfv-bayern@freidenker.de

Konto des LV Bayern: Nr. 04 116 628 00 bei der Dresdner Bank München (BLZ 700 800 00)

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des DFV wider.

Der Versand erfolgt über die Ortsverbände und den Landesverband. Der Erwerb ist kostenlos.



Ludwig Feuerbach (1804 – 1872)

**„Der Mensch schuf Gott nach seinem Bild und Gleichnisse“
(aus: „Das Wesen des Christentums“ - 1841)**

Einladung zur Landesmitgliederversammlung des Deutschen Freidenkerverbandes / Landesverband Bayern in Nürnberg

**Samstag, 19. Februar 12.00 Uhr
Villa Leon
Bürgerzentrum am Philipp-Körber-Weg 1
90439 Nürnberg**

Nähere Ortsbeschreibung: www.nuernberg.de/internet/portal/kultur/villa_leon.html

Arnold Schölzel

Chefredakteur der Jungen Welt

„Sie lügen wie gedruckt – wir drucken wie sie lügen“

Vortrag zu Medienpolitik

- Rechenschaftsbericht des LV
- Diskussion zur zukünftigen Arbeit des LV in 2011/12
- Neuwahl des Landesvorstandes

Aufklärung als Hauptaufgabe für Nürnberger Freidenker

Das Jahr 2010 war kein friedliches Jahr. Auch die bundesdeutsche Regierung schickte Soldaten in die Welt, um strategische und ökonomische Interessen durchzusetzen. Ob in Ex-Jugoslawien, ob im Golf von Aden oder in Pakistan, überall schossen und schießen deutsche Soldaten auf Menschen. Deutsche Wirtschaftsinteressen werden aber auch ohne eigenen Einsatz von Soldaten in alle Herren Länder durchgesetzt. In Afrika, Asien und Südamerika berauben deutsche Konzerne die einheimische Bevölkerung ihrer Lebensgrundlagen, richten, um der Ausbeute von Rohstoffen willen, die Umwelt zu Grunde. Auch in europäischen Ländern, wie Griechenland oder Portugal werden die Interessen von Industrie- und Finanzkapital gnadenlos durchgesetzt.

Vor Ort wird Sozialabbau bis zur Schmerzgrenze betrieben. Die abhängig Beschäftigten tragen die Lasten der Finanzkrise. Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen und Erwerbslose sind dabei die größten Verlierer.

Das Jahr 2010 war aber auch ein Jahr, in dem die Scheinheiligkeit von katholischem und protestantischem Kirchenpersonal enttarnt wurde. Ihnen anvertraute Kinder und Jugendliche wurden missbraucht und misshandelt. Dabei wurde auch einer der reaktionärsten Vertreter der katholischen Kirche, Bischof Mixa, der Kindesmisshandlung und darüber hinaus der Veruntreuung von Geldern für soziale Einrichtungen überführt.

Die Medien berichten über all dies nur oberflächlich. Sex and Crime und damit hohe Auflagen respektive hohe Einschalt-Quoten sind dabei wichtiger, als über die gesellschaftlichen Ursachen und Zusammenhänge zu berichten.

Mit seinen bescheidenen Mitteln und Möglichkeiten versucht der Ortsverband Nürnberg mit Themen-Abenden gesellschaftliche Entwicklungen und Zustände zu beleuchten und über gesellschaftliche Perspektiven zu diskutieren. Darüber hinaus organisiert der Freidenkerverband in Nürnberg gemeinsame Veranstaltungen mit dem Bund für Geistesfreiheit in Fürth, mit der VVN Nürnberg und mit anderen fortschrittlichen Verbänden und Organisationen in der Region.

Herausragende Veranstaltungen der Nürnberger Freidenker waren dabei am Nürnberger Südstadtfest ein Freidenker-Frühschoppen mit Diskussionen um „Gott und die Welt“ und eine außerordentlich gut besuchte Veranstaltung mit Jürgen Rose, Publizist und Bundeswehr-Offizier zum Thema Afghanistan. Eine Lesung mit der Publizistin Claudia Wangerin aus ihrem Buch „Die DDR und ihre Töchter“ fügte sich in die Reihe interessanter Veranstaltungen ein.



Foto: Freidenker-Frühschoppen am Südstadtfest

Hervorgehoben seien dabei die Abende, die unser Genosse Helmut Steuerwald, der im Jahr 2010 seinen 80. Geburtstag feierte, gestaltet. Seine Themen, wie „Was glauben Atheisten?“, eine brillante Führung durch die Geschichte der Philosophie, fanden nicht nur unter den Mitgliedern regen Zuspruch.

Neben der Hauptaufgabe der Aufklärung wurden auch gesellige Treffen durchgeführt. So wurden Ausflüge in die fränkische Schweiz, ein Sommerfest und selbstverständlich eine den Freidenkern angemessene Jahresend-Feier organisiert.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2011 werden die Nürnberger Freidenker wieder eine Reihe von Veranstaltungen im gewohnten Stile planen. Darüber hinaus ist aber noch Platz für neue Formen und Themen.

Reinhold Brunner, OV Nürnberg

Nicaragua in Pink

„Nach dem ersten Schritt werden wir nie mehr aufhören zu gehen!“

José Antonio Zepeda, Vorsitzender der einflussreichen nicaraguanischen Lehrgewerkschaft ANDEN umarmt uns fest. Wir sind bei Freunden. Wir haben für die Kindertagesstätte „Hermandad Sindical“, dem ANDEN- Projekt in Juigalpa, 15.000 Euro in bar dabei, Spendengelder des Aschaffenerburger Nicaragua-Komitees.

Seit 1991 finanzieren die Aschaffenerburger das Projekt. An der Rotonda Güegüense, fast in Sichtweite der Deutschen Botschaft, CGTEN-ANDEN, die Zentrale der Gewerkschaft. Zum 30. Jahrestag der Alphabetisierungskampagne, der „Gran Cruzada Nacional de la Alfabetización“, im August 2010, hat die Fassade des Gebäudes einen neuen, hellgrünen Anstrich bekommen. Plakativ das Logo der Gewerkschaft und der Satz „Nach dem ersten Schritt werden wir nie mehr aufhören zu gehen!“ Die 100 Meter zur Bank fahren wir im Wagen. In Managua zu Fuß gehen, mit Geld in der Tasche, das sei zu riskant.

Zwei Tage später verlassen wir Managua. José Antonio und Martín bringen uns nach dem 140 km entfernten Juigalpa in der Provinz Chontales, dem Zentrum der Rinderzucht. Das Grün der Berge ist wohltuend. Zu sehr waren die Augen von den überbordenden Werbetafeln in Managua beansprucht. Werbung für Banken, Automarken, Supermärkte und BAYER zum Beispiel. Nicht zu vergessen die gigantischen pinkfarbenen Plakatwände der „Regierung der Versöhnung und nationalen Einheit: christlich, sozialistisch, solidarisch!“. Überall im Land lächelt Präsident Daniel Ortega dem Volk zu. „El pueblo presidente!“, das Volk ist Präsident. José Antonio Zepeda, selbst überzeugter Sandinist und Parlamentsabgeordneter, ist stolz auf seine Regierung. „Wir sind jetzt an der Macht, wir setzen die Revolution fort, in ihrer zweiten Etappe“, meint er.

Dennis Báez Orozco, Geschäftsführer von CENIDH in Juigalpa, der wichtigsten Menschenrechtsorganisation des Landes, bestätigt unseren Eindruck bezüglich der parteipolitischen Durchdringung aller Institutionen. Mehr noch: Es

gäbe keine Kultur der Kritik. Kritiker würden ausgegrenzt und als Feinde abgestempelt. Wie nun weiter mit unserer Projektarbeit in Nicaragua? Ich meine, wir müssen die Finanzierung der Kindertagesstätte in Juigalpa fortsetzen, solange diese sich nicht selbst trägt oder ganz vom Staat unterhalten wird. Gleichzeitig muss der enge und freundschaftliche Kontakt zur Lehrgewerkschaft ANDEN fortgesetzt werden. Die europäischen Nicaragua-Unterstützer, vor allem wenn in den Gewerkschaften beheimatet, sind besonders gefordert. Und die sandinistische Regierung gefährdet mit ihrer Politik massiv das eigene Projekt einer „sozialen Revolution“.



Foto: Spendenübergabe an den „Clan Intelectual“ in Juigalpa/Nicaragua

Das von den Aschaffenerburger Freidenkern unterstützte archäologische Museum in der Stadt Juigalpa ist ein Projekt, das von der Regierungspolitik weitgehend unberührt bleibt. Träger des Museums ist der „Clan Intelectual de Juigalpa“, einer unabhängigen Kulturorganisation der Stadt. Ihr konnten die Freidenker erneut 1000 US \$ übergeben.

Ein Reisebericht von Albrecht Sylla in stark verkürzter Fassung. Der vollständige Text steht auf der Homepage des LV Bayern